



Kofinanziert von der Europäischen Union



RESILIENTE
INNENSTÄDTE
IN NIEDERSACHSEN



19.10.2023

Steuerungsgruppe „Resiliente Innenstädte“ – Ergebnisprotokoll

19.10.2023, 17:00 – 19:10 Uhr

Großer Multifunktionsraum, CCD, Lange Straße 1A, 27749 Delmenhorst

Stimmberechtigte Mitglieder der Steuerungsgruppe

Bianca Urban (Stadtbaurätin)
 Connor Hoffmann (dwfg)
 Gema Martinez Mendez (Klimaschutzmanagement)
 Jürgen Müller-Schönborn (FD Umwelt)
 Delia Mehrwald (FD Jugend, Soziales und Gesundheit)
 Joachim Bäcker (CDU)
 Thorsten Rosowski (FDP)
 Alexander Mittag (SPD)
 Hartmut Rosch (DL/P/DL - Vertreter)
 Marianne Huismann (B90/Grüne)
 Andreas Vogler (Förderverein der Wirtschaft - Vertreter)
 Nicolaus Behrmann (NABU)
 Regina Ungethüm-Meißner (Freundeskreis Haus Coburg)
 Brigitte Unger (Freundeskreis Haus Coburg - Vertreterin)
 Sönke Ehmen (Heimatverein Delmenhorst)
 Tarik Cirdi (Sprecher der Gastronomen)
 Heiko Fritsch (BürgerIdeenBörse)
 Sven Jochims (Kreishandwerkerschaft)
 Carsten Heist-Fischer (Behindertenbeirat)

Handlungsfeld

Übergreifend
 Wirtschaft
 Ökologie
 Ökologie
 Soziales
 Übergreifend
 Übergreifend
 Übergreifend
 Übergreifend
 Übergreifend
 Wirtschaft
 Ökologie
 Soziales
 Soziales
 Soziales
 Wirtschaft
 Soziales
 Wirtschaft
 Soziales

Nicht-Stimmberechtigt Teilnehmer:

Kristine Lampe-Dreyer (ArL Weser-Ems)
 Stefan Lehmann (FDL 51)
 Julika Holz (SGL 512)
 Ralf Hots-Thomas (SbSt 81, dwfg)
 Jessica Horn (SG 512)
 Sara Faroughi (Praktikantin FD 51)
 Moritz Niemann (FD Verkehr)
 Corinna Cordes (dwfg)
 Sarah Koch (SbSt 81)



Tagesordnungspunkte
I. Begrüßung
<ul style="list-style-type: none">• Begrüßung der Steuerungsgruppe durch den Vorsitzenden Herr Bäcker.
II. Feststellung der Beschlussfähigkeit
<ul style="list-style-type: none">• Feststellung der Beschlussfähigkeit. Alle Handlungsfelder (Ökologie, Soziales und Ökonomie) sind vertreten.• Ladungsfrist zur Sitzung wurde eingehalten.
III. Protokoll und Tagesordnung
<ul style="list-style-type: none">• Gegen die Tagesordnung zur heutigen Sitzung werden keine Einwände erhoben.• Protokoll der letzten Sitzung (29.06.2023) wurde verschickt und steht online zur Verfügung. Gegen das Protokoll werden keine Einwände erhoben.
IV. Übersicht aktueller Kostenrahmen (eingereichte Projektskizzen)
<ul style="list-style-type: none">• Mit den zwei bereits beschlossenen Projektskizzen sowie den heutigen vier eingereichten Projektskizzen würde knapp die Hälfte der Budgets in Resiliente Innenstädte vergeben sein. Dies ist für das erste Jahr des Förderprogramms eine positive Bilanz.
V. Projektskizze „(Neu-)Planung des Bahnhofsumfelds in Delmenhorst“
<ul style="list-style-type: none">• Die Projektskizze wird von dem Projektträger Hr. Niemann vorgestellt.• Eine ganzheitliche Betrachtung des Bahnhofs und seines Umfeldes ist im Hinblick auf Themen wie Demografischer Wandel und Mobilitätswende von Bedeutung.• Die Thematik Barrierefreiheit ZOB wird über ein weiteres Förderprogramm für den Bahnhof abgewickelt und steht auf Grund dessen hier nicht im Fokus.• Die Planung soll u.a. auf die Verkehrsuntersuchung aus dem Förderprogramm Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt!“ aufbauen und die vier entwickelten Verkehrsvarianten mit Hilfe von Verkehrsversuchen vertiefen. Die Varianten werden grob von Herrn Niemann umrissen.• Die Anforderungen und Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer (ÖPNV, MIV, Rad- und Fußverkehr mit Lastenfahrrädern und Pedelecs/ E-Fahrräder) sollen aufgegriffen werden sowie das Gestaltungspotenzial der Außenflächen.• Eine Vielzahl an Beteiligten und die unterschiedlichen Bedürfnisse sind im Planungsprozess einzubinden.• Am Ende des Projektes (September 2027 wird angestrebt) soll eine detaillierte Ausführungsplanung vorliegen.



- Aus der Steuerungsgruppe werden Punkte bzgl. Fahrradgarage, öffentliche Toilette sowie vom Heimatverein die Platzierung einer Skulptur (Frauenorte) angeregt. Hierzu gibt es einen Ratsbeschluss.
 - Die Verbesserung der Verbindung zur Jute wird ebenso vorgeschlagen, wie das Thema Car-Sharing mitzudenken.
 - In wie weit sich der Verkehr im Bahnhofsumfeld durch einen City Campus in der Innenstadt verändert ist fraglich. Entwicklungen im Marienviertel sind vrsl. hier relevanter.
 - Veränderungen wurden aber schon in der vorliegenden Verkehrsuntersuchung berücksichtigt.
 - Das Projekt beinhaltet lediglich eine ganzheitliche Betrachtung und Planung des Bahnhofsumfeldes, nicht die Umsetzung, da diese bis zum Ende des Förderprogramms (Ende 2027) nicht realistisch durchführbar ist. Im Anschluss an den Abschluss der Planung sollen passende Förderprogramme für die Umsetzung identifiziert werden.
- Der Projektskizze wird einstimmig beschlossen.

VI. Projektskizze „Planung und Umgestaltung des Brunnen- und Wallplatzes in Delmenhorst“

- Die Projektskizze wird von dem Projektträger Herr Lehmann und Frau Horn vorgestellt.
- Der Brunnen- und Wallplatz ist direkt in der Innenstadt gelegen und nach dem Bahnhof der am meist frequentierte ÖPNV Punkt in der Stadt. Weiterhin sind Pkw- und Fahrradstellplätze auf der Fläche sowie in direkter Nähe gelegen.
- Zwischen Graft und Fußgängerzone gelegen und direkt neben dem Rathausplatz weist die Fläche unterschiedliche Herausforderungen auf (starker Nutzungsmix, Angsträume, in die Jahre gekommene Bebauung, Möblierung und Pflanzbeete, mangelnde Standortqualitäten für die Bäume, etc.). Durch den großen Baumbestand, den Verlauf der Westdelme, der Nähe zur Innenstadt, dem Klettergerüst und dem alten Brunnen sind aber auch viele Potenziale vorhanden, die hier genutzt und aufgegriffen werden können.
- Durch eine ausführliche Planung (unter Einbezug verschiedener Akteure) soll die Aufenthaltsqualität gesteigert, die Funktion als Veranstaltungsfläche beibehalten werden und ökologische und klimarelevante Gesichtspunkte mit einfließen.
- Bis Mitte 2027 soll die Planung und Umsetzung erfolgen.
 - Aus der Steuerungsgruppe werden Punkte bzgl. Sichtachsen zum Marktplatz und Geschäften angesprochen, die Parksituation beim Klettergerüst ist problematisch (Überdenken der Parkplatzsituation), temporäre Parkplätze für die Anlieferung zur Markthalle sinnvoll.



- Die Zugangssituation in die Innenstadt ist verbesserungswürdig. Die Rückseiten sollten zu Vorderseiten gemacht werden.
 - Eine Öffnung der Delme wird im Spiegel zu den Delme-Terrassen gedacht. Im Weiteren ist eine öffentliche Toilettenanlage, die Funktion als Veranstaltungsfläche ist hier wichtig. Die Rückseite der Markthalle sollte neben der Möblierung und dem nicht funktionierenden Brunnen ebenfalls mit betrachtet werden.
 - Es wird vorgeschlagen, ein Beleuchtungskonzept im Zuge der Planung zu erarbeiten.
- Der Projektskizze wird einstimmig beschlossen.

VII. Projektskizze „Modernisierung und Aufwertung der Minigolfanlage“

- Die Projektskizze wird von Herrn Hots-Thomas und Frau Cordes vorgestellt.
- Bei der Fläche der Minigolfanlage handelt es sich um eine Liegenschaft der Stadt Delmenhorst mit einem Überlassungsvertrag an die dwfg und wird von hier an einen Betreiber verpachtet.
- Die Minigolf-Anlage stammt aus den 60ern Jahren und liegt in der Graft sowie in direkter Nähe zur Graft-Therme und Innenstadt sowie Wohnmobilstellplätzen und dem Tretbootverleih innerhalb der Graft.
- Eine Modernisierung und Revitalisierung der Fläche ist wichtig. Die Fläche besteht aus 12 Spielbahnen, einem kleinen Kiosk und bietet eine mobile Toilette und Sitzmöglichkeiten. Der Eingangsbereich sowie Toilette und Kiosk sind allerdings eher eingeschränkt nutzbar. Die 12 Spielbahnen weisen vermehrt Mängel auf.
- Um die Minigolf-Anlage auch wettbewerbsfähig zu gestalten ist der Ausbau auf 18 Bahnen notwendig – dies ist auf Grund zugehöriger und bisher ungenutzter Flächen möglich.
- Die Anlage kann modernisiert, die Grünanlagen mit passender Flora ansprechender gestaltet sowie zeitgemäße Beleuchtung eingesetzt werden.
 - Die Modernisierung der Toilettenanlage wird von der Steuerungsgruppe hinterfragt. Auf Grund nicht vorhandener Kanalisation und dem größeren Aufwand für eine Verlegung der Rohre, bietet sich eine Ökotoilette hier an (evtl. mit einem Anbieter mit regelmäßiger Leerung).
 - Betrachtung der Minigolf-Anlage im Zusammenhang mit Disc-Golf und Tretbootverleih und einer evtl. Erweiterung um eine Shuffle-Anlage. Die verfügbare Erweiterungsfläche ermöglicht die Vergrößerung auf 18 Bahnen.
 - Der Zusammenhang mit dem Leitprojekt 3 muss in der Antragstellung hervorgehoben werden.



- Sozialverträglichkeit sollte auch durch die Modernisierung gewährleistet bleiben und die Kosten nicht in die Höhe getrieben werden, gerade für Kinder. Evtl. steigende Kosten sollten hier geprüft/ berücksichtigt werden.

- Der Projektskizze wird mehrheitlich beschlossen.

VIII. Projektskizze „Weiterentwicklung des Coworking Space hryst* zum Cowork Campus hryst*“

- Die Projektskizze wird von Herrn Hots-Thomas und Frau Koch vorgestellt.
- Der Coworking-Space hryst ist im westlichen Teil der Innenstadt angesiedelt. Das Projekt wurde durch das Förderprogramm Zukunftsräume Niedersachsen umgesetzt, welches nun ausläuft. Auf Grund der stetig zunehmenden Frequenz und Anstieg der Besucherzahlen ist eine Erweiterung des Angebotes sinnvoll.
- Coworking steht für temporäre Arbeitsplätze. Es können einzelne Büros oder Schreibtische für unterschiedliche Zeiträume gemietet werden.
- Durch die Bereitstellung von Räumlichkeiten in der Innenstadt konnte zur Belegung beigetragen werden und die Räumlichkeiten neben Arbeiten auch für Veranstaltungen und Vorträge genutzt/ gebucht werden.
- Neben einzelnen Schreibtischen werden aber auch ruhigere Bereiche wichtiger für die verschiedenen Nutzergruppen.
- In der Innenstadt wurde bereits eine passende Immobilie identifiziert, die sowohl Platz für Einzel-/ und Gruppenbüros sowie Gemeinschaftsräume bietet. Die Etablierung von „abgeschotteten“ Telefonzellen ermöglicht weiterhin, einen geschützten Raum für das Führen von Telefonaten und Videokonferenzen.
- Die Arbeitsplätze im hryst können stunden- oder auch tageweise gebucht werden mit einem Tagessatz von aktuell 10 EUR.
- Aus der Steuerungsgruppe kommt positives Feedback zum Projekt.
- Eine Koppelung mit dem hryst Bestand ist räumlich möglich und vorgesehen.

- Die Projektskizze wird mehrheitlich beschlossen.

IX. Online Tool

- Stackfield wurde als digitale Kommunikationsplattform innerhalb der Steuerungsgruppe etabliert.
- Der direkte Austausch zwischen den Steuerungsgruppen-Mitgliedern sowie in Gruppen-Chats ist möglich. Es wurden bereits vier unterschiedliche Räume erstellt (Allgemein sowie für die drei Leitprojekte, um projekt- und themenspezifisch diskutieren zu können).
- Einladungen zu dem Online Tool erfolgen in der KW 43. Lediglich die direkten Mitglieder erhalten einen Zugang, nicht die jeweiligen Vertreter. Wenn ein Mitglied der



Steuerungsgruppe nicht an dem Treffen teilnehmen kann und eine Vertretung erscheint, sollte diese über für die Sitzung relevante Inhalte informiert werden.

X. Weiteres Vorgehen / Termine

Informationen von Frau Lampe-Dreyer bzgl. den 16.11.2023 in Hannover:

- Ziel ist ein Austausch zwischen den teilnehmenden Städten im Förderprogramm sowie ein Lernprozess zwischen den Projekten anzustoßen.
- Das Programm ist in zwei Abschnitte geteilt. Der erste Teil wird online übertragen, der zweite Teil erfolgt lediglich in Präsenz mit Workshops für die Städte und Steuerungsgruppen.
- Die Einladung wird per E-Mail an die Mitglieder der Steuerungsgruppe verschickt.

Vorerst angestrebte Termine in 2024:

- Donnerstag, 25.01.2024
- Donnerstag, 14.03.2024
- *Donnerstag, 06.06.2024 (wird verschoben auf Grund einer Ausschuss-Sitzung)*
- Donnerstag, 22.08.2024
- Donnerstag, 14.11.2024

Gez. Horn

